

Rheingauer Anzeiger.

74 Jahrgang.

Amtliches
für den westlichen Theil



Kreis-Blatt

Fernsprech-Anschluß Nr. 2.

des Rheingau-Kreises,

des vorm. Amtsbezirks
Rüdesheim am Rhein.

umfassend die
Stadt- und Landgemeinden

Einzige amtliche

Rüdesheimer Zeitung.

Anzeigenpreis:
die Kleinpaltige (1/4)
Petitzelle 15 Pfg.,
geschäftliche Anzeigen
aus Rüdesheim 10 Pfg.
Ankündigungen vor und
hinter d. redactionellen
Theil (soweit inhaltlich
zur Aufnahme geeignet)
die (1/4) Petitzelle 30 Pfg.

Vierteiljahrspreis
(ohne Tragegebühr):
mit illustriertem Unter-
haltungsblatt Mk. 1.60,
ohne dasselbe Mk. 1.—

Durch die Post bezogen:
Mk. 1.60 mit und
Mk. 1.25 ohne Unter-
haltungsblatt.

Nr. 67

Erscheint wöchentlich dreimal
Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Dienstag, 9. Juni

Verlag der Buch- und Steindruckerei
Sisler & Metz, Rüdesheim a. Rh.

1914

Bekanntmachung.

Die Prüfung über die Befähigung zum Betrieb des Aufschlagsgewerbes für das 3. Vierteljahr 1914 findet am 9. Juli statt.

Meldungen zur Prüfung sind an Herrn Regierungs- und Geh. Veterinärarzt Peters in Wiesbaden, Adelheidstraße Nr. 88, welcher der Vorsitzende der Kommission ist, zu richten. Der Meldung sind beizufügen:

1. der Geburtschein,
2. etwaige Zeugnisse über die erlangte technische Ausbildung,
3. eine Bescheinigung der Ortspolizeibehörde über den Aufenthalt während der 3 letzten Monate vor der Meldung,
4. eine Erklärung darüber, ob und bejahenden Falls wann und wo der sich Meldende schon einmal erfolglos einer Aufschlagprüfung unterzogen hat, und wie lange er nach diesem Zeitpunkt — was durch Zeugnisse nachzuweisen ist — berufsmäßig tätig gewesen ist,
5. die Prüfungsgebühr von 10 Mark nebst 5 Pfg. Postbestellgeld.

Bei der Vorladung zum Prüfungstermin wird den Interessenten Zeit und Ort der Prüfung mitgeteilt werden.

Die Prüfungsordnung für Aufschmiede ist im Regierungsamtsblatt von 1904 Seite 496/98 und im Frankfurter Amtsblatt von 1904 Seite 443/44 abgedruckt.

Rüdesheim, den 2. Juni 1914.

Der Königliche Landrat,
J. B.:

Dr. Richter, Regierungs-Assessor.

Bekanntmachung.

Infolge Mangel an Arbeitermangel soll den Bürgern der landwirtschaftlichen Bevölkerung um Verleihung von Mannschaften zur Ausbesserung der Entschärfen möglichst weit entgegengekommen werden.

Gefuche dieser Art sind an die betreffenden Truppenkommandeure zu richten.

Rüdesheim, den 29. Mai 1914.

Der Königl. Landrat,
J. B.

Dr. Richter,
Regierungs-Assessor.

Tages-Ereignisse.

:: Berlin, 7. Juni. Se. Majestät der Kaiser wird auf seiner Reise zum Besuch des österreichischen Thronfolgers nach Koropisch vom Großadmiral v. Tirpitz begleitet sein; jedoch bedeutet das nicht die Absicht, politische oder marinepolitische Abmachungen dort zu treffen. Am 20. d. Mts. wird der Kaiser in Hamburg eintreffen und im benachbarten Altona am 21. die Gartenbauausstellung besuchen. Am 22. wird er dem Stapellauf des 3. Dampfers der Imperator-Klasse beiwohnen und sich dann zur Kieler Woche nach Kiel begeben. Im Jahre 1913 hat der Kaiser insgesamt 4006 Stück Wild erlegt und bisher überhaupt 73 308 Stück zur Strecke gebracht, darunter allein 44 806 Fasanen und 18 025 Hasen.

:: Ihre Majestät die Kaiserin hat einer Delegiertenversammlung des Vaterländischen Frauenvereins in Begleitung der Prinzessin Heinrich beigewohnt.

:: Der Herzog und die Herzogin von Braunschweig sind mit dem kleinen Erbprinzen in München eingetroffen. Kurz nach der Ankunft

hat das bayerische Königspaar an den Kaiser und die Kaiserin telegraphisch seine Freude darüber ausgesprochen, daß das Herzogspaar von ihnen in München willkommen heißen werden konnte.

:: Der neue Cardinalsbischof Bettinger hat in München seinen feierlichen Einzug gehalten.

:: Der König von Schweden wird am 16. Juni seinen Geburtstag in Anwesenheit der Königin in Baden-Baden feiern und am 20. Juni wieder in Stockholm eintreffen.

:: Generalfeldmarschall v. d. Goltz bestreitet, daß er, wie ein sozialdemokratischer Abgeordneter im Abgeordnetenhaus behauptet hatte, vom Jungdeutschlandbund 20 000 Mk. Gehalt, 35 Mk. tägliche Reisepesen und freie Fahrt 1. Klasse bezöge. Er erhalte vom Jungdeutschlandbunde „keinen Pfennig Gehalt“ und nur Ersatz baarer Auslagen.

:: Der konservative Reichstagsabgeordnete Ludwig v. Nassow, dessen Mandat übrigens wahrscheinlich für ungültig erklärt worden wäre, ist im Alter von 70 Jahren gestorben. Infolge dessen ist in dem vielumstrittenen Wahlkreis Labiau-Wehlau eine Neuwahl erforderlich.

:: Der frühere Landgerichtspräsident in Plönsburg Dr. Arthur Hartmann ist in Dresden, wo er seit drei Jahren wohnt, in einer Bada-Wanne todt aufgefunden worden.

:: Die Hauptversammlung der deutschen Colonialgesellschaft hat einstimmig Einspruch erhoben gegen die Art, die von verschiedenen Seiten in der Budgetkommission des Reichstages unter unzulässiger Verallgemeinerung einzelner zu verurteilender Mißstände der Deutsche Plantagenbau in den Colonien angegriffen worden ist. Die Versammlung erblickt in diesem einen wichtigen Factor der colonialen Entwicklung und betrachtet es als eine der ersten Pflichten der deutschen Verwaltung, für die Erhaltung der Eingeborenen einzutreten. Contreadmiral z. D. Strauch erklärte, die Angriffe hätten in den Colonien tiefe Erregung hervorgerufen. Daß Ausschreitungen vorgekommen seien, werde von keiner Seite bestritten, aber die Schuldigen seien auch bestraft worden. Daß die Schwarzen ganz allgemein geschunden worden seien, sei unrichtig. Solcher Wahnsinn sei den Pflanzern nicht zuzutrauen.

:: In der sozialdemokratischen Presse wird noch immer hin- und hergeritten, ob das Sichenbleiben der Reichstagsfraction beim letzten Kaiserhoch im Reichstag kindisch und keinesfalls zu rechtfertigen war, oder nicht. Der sozialdemokratische Abgeordnete Dr. Gradnauer theilt in der Dresdener Volksztg. mit, daß der Beschluß der Fraction, beim Kaiserhoch sitzen zu bleiben, nur mit einer ganz geringen Majorität gefaßt worden sei, mit einer Mehrheit, die durch spätere Erklärungen abwesender Mitglieder zur Minderheit geworden wäre.

:: Das bisherige Ergebnis der Rothe Kreuzsammlung in Deutschland beträgt nach vorsichtiger Schätzung rund 1 1/2 Millionen Mark, wovon auf Preußen rund 900 000 Mark entfallen. Da die Sammlung erst am 1. Dezember ihren

Abchluß findet, wird das Gesamtergebnis wohl noch bedeutend höher sein.

Frankreich.

:: Das Ministerium Viviani ist wider Erwarten und ganz plötzlich gescheitert. Es ist wahrscheinlich, daß Delcassé oder Clemenceau vom Präsidenten der Republik mit der Cabinetsbildung werden beauftragt werden.

Albanien.

:: In Durazzo wurden zwei Italiener, Oberst Maurizio und der Professor Chinigo unter der Anschuldigung verhaftet, dabei überrascht worden zu sein, wie sie mit den ausländischen Lichtsignalen austauschten. Nach kaum einer Stunde wurde das italienische Consulat von der Verhaftung benachrichtigt, trotzdem protestierte der Vertreter des Consuls wegen der Verzögerung der Anmeldung. Nachts wurden die beiden Verhafteten wieder freigelassen. Die Lage hat sich wenig verändert. Es wird behauptet, dem Fürsten sei vom deutschen Kaiser und vom König von Rumänien gerathen worden, auszuhalten.

Oesterreich.

:: Der 26jährige Bauernburische Tomsics schoß in der Gemeinde Hosflang bei Oedenburg den Bauern Krauser und dessen Frau nieder, weil Krauser ihm die Hand seiner Tochter verweigert hatte und verlegte ein Mädchen und einen anderen Bauern schwer. Dann flüchtete er auf den Kirchturm, verbarricaderte sich dort und schoß fortwährend auf die Leute, die in den Kirchturm einzudringen versuchten, um ihn festzunehmen. Er verlegte dabei 3 Personen. Schließlich wurde er festgenommen. — Eine neuere Nachricht meldet hierzu: Der anscheinend geisteskrankte Mörder Tomsics, der sich nach Erschießung seiner Braut auf den Kirchturm des Ortes geflüchtet und dort verschanzt hat, hat auf die ihn belagernde Gendarmerie über 200 Schüsse abgegeben, 2 Personen getödtet und 19 zum Theil schwer verwundet. Schließlich stieg er sein weißes Taschentuch zum Thurmfenster hinaus und rief herab: „Gebt mir etwas zu essen, dann werde ich Niemand mehr was zuleide thun.“ Der Pfarrer redete dem Mörder ins Gewissen und bat ihn, seine Waffen wegzuerwerfen und herab zu kommen. Als dieser antwortete, er fürchte, vom Volke erschlagen zu werden, gab der Pfarrer ihm das Ehrenwort, daß ihm nichts geschehen werde. Darauf ergab er sich ohne Widerstand. Man gab ihm nun zu essen und verhöre ihn. Man hatte allgemein den Eindruck, es mit einem Wahnsinnigen zu thun zu haben. Der Mensch ist groß, schlank, 23 Jahre alt, und sein Gesicht verräth große Intelligenz, wie er denn auch als besonders gebildet galt.

England.

:: Der bekannte englische Admiral Berch Scott, der Vater der Schiffskanonen, erklärt in der „Times“, er halte die Dreadnoughts für nutzlos, weil der Seekrieg in Zukunft nur von Unterseebooten und der Luftflotte werde geführt werden. Die Flotte werde völlig verändert wer-

den müssen, und man solle jetzt besonders viele Unterseeboote bauen. Vermuthlich wird man nun den Bau der kostspieligen Riesenschiffe einstellen und zahlreiche Unterseeboote bauen, die freilich in den geforderten Massen auch viel Geld kosten werden. — Der Staatssekretär des Auswärtigen hat der amerikanischen Regierung freundlich, aber bestimmt erklärt, daß die englische Regierung, wenn der von den Vereinigten Staaten unterstützte General Villa Präsident von Mexiko werden sollte, für die Ermordung des Engländers Benton Genugthuung nicht nur verlangen, sondern auch erzwingen würde.

Griechenland.

Athen, 6. Juni. Die Regierungspreffe betont, daß Griechenland offiziell das Protectorat über Nordepirus übernehmen müsse, falls Fürst Wilhelm abdanken und ein mohamedanischer Prinz sein Nachfolger würde. Eine bleibende christliche Herrschaft sei in Albanien ausgeschlossen. Besonders Eindruck macht ein Artikel der „Sefia“, der dem Ministerpräsidenten selbst zugeschrieben wird.

Amerika.

.: Eine Versammlung unter dem Vorsitz des früheren Präsidenten Taft hat die Gründung einer Vereinigung beschlossen, die Gesehe anstreben soll, nach denen die Einzelstaaten die Vertragsverpflichtungen der Bundesregierung zu beobachten gezwungen sein soll.

Bermischte Nachrichten.

= **Küdesheim**, 7. Juni. Landesbankrentant Hoof f. In der Blüthe der Jahre stehend, wurde in der verflossenen Nacht Herr Landesbankrentant Hoof in Höchst a. M. nach einem längeren Krankenlager von diesem Erdenleben abgerufen. Fast 15 Jahre hindurch hat der Verstorbene als Vorstand der Kassauischen Landesbank hier gewirkt. Durch sein überaus großes Entgegenkommen im Dienste, durch sein liebenswürdiges Wesen im gesellschaftlichen Verkehr und durch seinen biederen und lauter Charakter hat er sich in allen Bevölkerungsschichten der größten Beliebtheit erfreut. — Auch in unserer Stadt wird man ihm ein treues Andenken bewahren. Möge er ruhen in Frieden!

m **Küdesheim**, 5. Juni. Mit dem Schraubendampfer „Vorwärts“ sind 4 Rähne aus Gustavsburg angekommen, die alle mit Brüdenthellen für die neue Rheinbrücke Küdesheim-Kempton beladen sind. Auf den zu je zwei zusammengepackten Fahrzeugen sind die zum sofortigen Einbauen fertigen Theile auf Holzgerüsten aufgebaut.

= **Küdesheim**, 8. Juni. Auf das heute der Versteigerung ausgelegte, in der Neustraße belegene Wohnhaus der Wih. Meyer Kinder (Wirtschaft „zum Krageisen“) wurden Gebote nicht abgegeben.

Zur **Wetterlage** wird von der Wetterdienststelle Weilburg unterm 5. d. Mts. geschrieben: Die allgemeine europäische Wetterlage hat sich recht ungünstig gestaltet. Ueber Großbritannien liegt ein Hochdruckgebiet, über dem westlichen Rußland ein Tiefdruckgebiet. Das letztere vertieft sich leider langsam aber ständig. Deutschland liegt daher im Grenzgebiet beider und ist wieder stärker in den Bereich der dort wehenden Winde aus westlichen bis nördlichen Richtungen gekommen. Diese stammen aus dem hohen Norden Europas und sind daher kühl. Leider zeichnet sich diese Wetterlage durch unangenehme Beharrlichkeit aus. Es ist also noch keine Aussicht auf andauerndes wärmeres Wetter vorhanden. Wir müssen außerdem in den nächsten Tagen mit einzelnen Regenfällen rechnen, wenn auch der Eintritt einer andauernden Regenzeit zunächst noch nicht wahrscheinlich ist.

m **Geisenheim a. Rh.**, 7. Juni. Einer Besichtigung unterzogen wurden die Anlagen des hiesigen Bahnhofes und der Bau der neuen Rheinbrücke Küdesheim-Bingen, sowie die im Bau begriffene Anschlußstraße von einer größeren technischen Commission des Verkehrsministeriums.

m **Oestrich**, 5. Juni. Die Weingutsbesitzer Gebrüder Eser, Joh. Bernh. Bibo und Georg Jos. Friedrich versteigerten heute 53 Nummern 1912er und 1913er naturreine Rheingauer Weine. Mangels genügender Gebote wurden 28 Nummern zurückgezogen. Es erbrachten 19 Halbstück 1912er Oestricher, Mittelheimer, Johannisberger und Winkler 360—520 Mark zusammen 8510 Mark, durchschnittlich das Halbstück 448 Mark 6 Halbstück 1913er 450—670 Mark zusammen 3140 Mark, durchschnittlich das Halbstück 523 Mark.

Der **Gesamterlös** stellte sich auf 11650 Mark ohne Ziffer.

7. Juni. Auf bis jetzt noch nicht aufgeklärte Weise entstand heute Nachmittag gegen 4 Uhr in dem Lebensmittel-Consumgeschäft von Johannes Rosenthal in der Schwalbacherstraße dahier in den unteren Räumen Feuer, das sich mit großer Schnelligkeit über das ganze Gebäude ausdehnte und auch die Nachbarschaft stark bedrohte. Die hiesigen beiden Wehren waren rasch zur Stelle, und es gelang ihrem thatkräftigen Eingreifen, das gefahrdrohende Element auf seinen Herd zu beschränken und ein Uebergreifen auf die Nachbarhäuser zu verhüten. Aus dem eingestürzten Gebäude konnte fast nichts gerettet werden, jedoch soll der Schaden durch Versicherung gedeckt sein.

Wiesbaden, 4. Juni. In den nächsten Tagen werden drei türkische Prinzen, welche ihre militärische Ausbildung in Deutschland erhalten sollen, von Constantinopel nach Deutschland abreisen. Sie nehmen zuerst in Wiesbaden Aufenthalt, um die deutsche Sprache zu erlernen. Ihr hiesiger Aufenthalt ist auf ein Jahr berechnet.

Sturzflüge in Wiesbaden. Fokker und Sablatnig, die beiden deutschen Flieger, welche die Looping the Loop-Flüge Pegouds, seine Sturz- und Kreisflüge nicht nur nachgeahmt, sondern nach dem Urtheil Sachverständiger theilweise sogar noch übertroffen haben, werden demnächst auch in Wiesbaden ihre Kunstflüge vorführen. Halsbrecherisch sehen diese Flüge aus, sind sie sicher auch, wenn auch die Flieger selbst erklären, daß sie für einen „wirklichen“ Flieger durchaus normal seien. Die Flüge werden am 21. Juni auf der Rennbahn, die für diesen Zweck gemietet worden ist, vor sich gehen.

ic **Wiesbaden**, 7. Juni. Mittelrheinischer Aertag. Unter dem Vorsitz des Dr. Schrant-Wiesbaden, Vorsitzenden des Aerztervereins Wiesbaden, tagte heute im Wiesbadener Kurhaus der 61. Mittelrheinische Aertag bei reger Theilnahme aus dem ganzen Verbandsgebiet. Es wurden Vorträge aus allen Gebieten der Medizin, theilweise durch Demonstration erläutert, gehalten. Als nächstjähriger Tagungsort wurde Bad Homburg v. d. H. gewählt.

ic **Wiesbaden**, 7. Juni. Heute Vormittag verstarb plötzlich der bekannte Regisseur und Schauspieler am hiesigen Residenztheater Ernst Vertram, 51 Jahre alt, infolge einer Halsoperation. Vertram, der aus Magdeburg gebürtig war, begann seine künstlerische Laufbahn an dem Hoftheater in Weimar als Bonvivant und Liebhaber, war dann am Berliner Residenztheater, dann in Köln und Hannover mit größtem Erfolge thätig. Vor sieben Jahren wurde Vertram an das hiesige Residenztheater engagiert, dessen Hauptkraft er war.

ic **Wiesbaden**, 5. Juni. Die heutige Stadtverordnetenversammlung stimmte einem Antrag auf Bewilligung von 447860 Mk. für die Innenaussstattung des Museums zu. Von dieser Summe entfallen 148520 Mk. für die Einrichtung des Alterthums-Museums, 231855 Mk. für die des Naturhistorischen Museums — 200000 Mk. sind allein für die Anschaffung von neuen eisernen Ausstellungsschränken erforderlich — 50000 Mk. für die Gemädegalerie und 17380 Mk. für die Einrichtung des Vortragsaals. — Für den Einbau eines Rundhorizonts im königlichen Theater, wie ihn bereits alle größeren Theater ihr eigen nennen, wurden 10000 Mk. bereitgestellt. — Zu den Kosten für die im Oktober d. Js. im Paulinensiedischen stattfindende Obst- und Gartenbau-Ausstellung wurde ein Zuschuß von 500 Mk. bereitgestellt.

ic 5. Juni. Die Zuckerraffinerie Rheingau, Aktien-Gesellschaft in Worms, die im abgelaufenen Jahre mit 2,33 Millionen Mark Capital gegründet, von dem 1,69 Mill. Mark von der Niederländisch-Deutschen Zuckerraffinerie-Gesellschaft im Haag übernommen wurden, hat schlechte Geschäfte gemacht. Die Fabrik, welcher vor allem Landwirthe aus Rheinhessen, der Wetterau und dem Kreise Höchst a. M. die Rüben liefern, weil sie in Worms einen höheren Rübenpreis erhalten als von den Zuckerraffinerien Friedberg in Hessen, Groß-Umstadt und Frankenthal, schließt ihr erstes Geschäftsjahr mit einem Verlust von 64729 Mark ab.

m **Wien**, 5. Juni. Einer von verschiedenen interkulturellen Kreisen angeregten Eingabe an das

Ministerium betreffend Aufhebung der Werthzumachungssteuer in Oesterreich beschloß die Stadtverordnetenversammlung beizutreten.

m **Bingerbrück**, 7. Juni. An den Vorbereitungsarbeiten für den Bau des Bismarcknationaldenkmals auf der Elisenhöhe wird eifrig geschäftet. Die für den Bau benötigte Waldfläche ist bereits zum größten Theil abgeholzt worden. Auch ist der Steinbruch in der Alkerbach, von dem aus die für den Bau nötigen Steine beschafft werden sollen, in Angriff genommen worden. Diese Arbeiten wurden von den Herren Professor Kreis, Regierungsassessor Bode-Kreuznach, sowie einer größeren Anzahl anderer damit betrauter Herren beaufsichtigt. Gleichzeitig wurde die genaue Lage des Denkmals und vor allem die Mittellinie festgelegt.

m **Bingerbrück**, 7. Juni. Von einem Unbekannten überfallen und mißhandelt wurde in der Nähe der Kalksteinwerke ein Arbeiter aus Weiler. Der Thäter konnte entkommen. Der Ueberfallene hat derart schwere Verletzungen davongetragen, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

m **Bingerbrück**, 7. Juni. Im Schnellzuge Köln-Frankfurt ist einem Fahrgast die Geldbörse mit etwa 400 Mark in Gold gestohlen worden. Auf der hiesigen Station wurde der Zug durchsucht, jedoch ohne Erfolg.

m **Von der Nahe**, 7. Juni. Tödlicher Unfall. In Kirn-Sulzbach fuhr ein dort seinen Pfingsturlaub verbringender Soldat die steile Fischbachstraße hinunter. Da die Straße sehr steil ist, verlor er die Herrschaft über sein Rad und fuhr gegen einen Baum. Er war auf der Stelle todt.

m **Von der Nahe**, 7. Juni. Ein ganz gefährlicher Fahrradmarder konnte in Oberstein bei Idar von der Polizei festgenommen werden. Der Dieb hatte innerhalb ganz kurzer Zeit nicht weniger als 50 Räder entwendet.

m **Vom Rhein**, 5. Juni. Vor einiger Zeit sprang in Mainz der Dragoner Wolf von der 6. Eskadron in Mainz von der Kaiserbrücke in den Rhein. Wolf war fahnenflüchtig und wurde ins Gefängniß transportiert, doch gelang es ihm zu fliehen. Seine Leiche wurde nun dieser Tage im Rheine bei Bingen gelandet.

m **Kreuznach**, 5. Juni. Im Kreise Kreuznach wird das Telegraphen-Bataillon in der Zeit vom 9. bis 24. Juni eine Uebung größeren Umfanges abhalten.

2 **Kriegsmäßige Ballonverfolgung** am 13. Juni in Mainz. Der Verein für Luftfahrt in Mainz veranstaltet unter Mitwirkung des Kriegsministeriums am 13. Juni eine kriegsmäßige Ballonverfolgung, bei der ein Militär-Beppelinkreuzer sowie bis jetzt bestimmt ist, „3 VII“, 8—10 Militärflugzeuge aus Darmstadt, 8—10 Freiballons, etwa 30 Kraftwagen und etwa sechs Motorboote mitwirken werden. Die Veranstaltung geht auf dem Gelände der Ingelheimer Aue vor sich, wo frühmorgens mit der Füllung der Ballons begonnen wird, die dann Nachmittag von 2 Uhr ab aufsteigen werden. Für die Ballonverfolgung hat das Gouvernement Mainz eine interessante Kriegslage und Aufgabe ausgearbeitet. Sämmtliche Fahrzeuge, die sich an der Veranstaltung betheiligen, haben ihren Treffplatz auf der Ingelheimer Aue, so daß diese als Centralpunkt den Schauspielern das umfassendste Bild über die Vorgänge bieten wird. Die Kraftwagen sammeln sich 11.15 auf dem Ballonplatz und fahren 12.30 geschlossen durch die Stadt nach der Ingelheimer Aue, wo inzwischen die Füllung der Ballons der Vollendung entgegengeht. Die Ingelheimer Aue wird allgernein abgesperrt. Der einzige Zugang befindet sich an der Kaiserbrücke, bis wohin auch die elektrische Straßenbahn verkehrt. Es ist Vorsorge getroffen, daß das Publikum die Vorgänge, insbesondere die in Mainz noch nicht stattgehabte Füllung einer größeren Anzahl von Freiballons, möglichst genau verfolgen kann. An Plätzen sind vorgesehen reservirter Platz zu 3 Mk., zweiter Platz 50 Pfg. und Schülerkarten auf dem zweiten Platz 20 Pfg. Jedes Rauchen auf dem Platz während der Veranstaltung ist untersagt, wie überhaupt den Anordnungen der Aufsicht unbedingt Folge zu leisten ist, soll die Sicherheit von Publikum und Theilnehmern nicht gefährdet werden. Nach der bisherigen Entwicklung des Unternehmens darf auf eine höchst

interessante und vielseitige Veranstaltung gerech-
net werden.

Se Hochheim a. M., 7. Juni. Zur Bekämpfung des Heu- und Sauerwurms in der hiesigen Gemarkung ist Militär requiriert worden, da die erforderlichen Arbeitskräfte nicht zur Verfügung stehen.

Im Vom Mittelrhein, 7. Juni. Auf seiner ersten Bergfahrt befindet sich ein neuer großer Doppelschraubendampfer, der auf der Schiffswerft von P. Smit jr. in Rotterdam erbaut wurde und den Namen „Rhenania Nr. 4“ erhalten hat. Der neue Dampfer gehört der Rhenania-Rheinischschiffahrtsgesellschaft m. b. H., Rotterdam-Domburg. Er hat Maschinen, die 1600 indly. Pferdekraft entwickeln, überhaupt alle neuesten Einrichtungen. Mit sechs Schlepplähnen legte der Dampfer die Fahrt von Rotterdam nach den Ruhrhäfen zurück. Diese sechs Rähne hatten zusammen 200 000 Centner Ladung. Damit hat der neue Dampfer eine zum erstenmale vollzogene Höchstleistung gegenüber allen anderen Doppelschraubendampfern vollbracht. Das Boot steht unter der Leitung des Kapitäns E. Bonkers in Emmerich.

Dies, 6. Juni. Die hier abgehaltene Vorstandssitzung des Nassauischen Landes-Obst- und Gartenbauvereins beschloß, im nächsten Jahre die Generalversammlung dem Obst- und Gartenbauverein Bad Somburg zu übertragen, der zugleich sein fünfundsiebenzigjähriges Bestehen mit einer großen Ausstellung verbinden wird.

Das nächste (18.) Deutsche Bundesschießen wird in der Zeit vom 18. bis 25. Juli 1915 in Stuttgart abgehalten.

Berlin, 6. Juni. Ein Consortium, dem unter Führung der Discontogesellschaft a. M. die deutsche Bank, Mendelsohn u. Co., die Bank für Handel und Gewerbe, die Berliner Handelsgesellschaft S. Meißner, die Dresdener Bank und mehrere kleinere Banken angehören, hat die 4procentige Schutzgebiets-Anleihe im Betrage von 65 Millionen Mark übernommen und wird sie demnächst zur Zeichnung auslegen.

Berlin, 6. Juni. In unmittelbarer Nähe des Reichstagsgebäudes spielte sich heute Vormittag gegen 7 Uhr eine aufregende Scene ab. Ein Autobus der Hochbahngesellschaft, der um das Reichstagsgebäude herumfährt, fauchte mit voller Schnelligkeit gegen das Geländer der Spree, durchdrach dieses, blieb aber zum Glück an der Barriere hängen. In dem Autobus befanden sich etwa zehn Personen, und diesem Umstand dürfte es zu verdanken sein, daß der Autobus nicht in die Spree fiel. Wäre der Wagen voll besetzt gewesen, dann wäre er durch die Schwere sicherlich ganz hinuntergefallen, und die meisten Fahrgäste würden unfehlbar ertrunken sein. An der Unfallstelle sammelte sich bald eine große Volksmenge an. Die mit dem Schrecken davongekommenen Fahrgäste waren fast alle ohnmächtig, als man sie aus dem Autobus herausholte.

sc. Konferenz der Landeshauptleute. Unter dem Vorsitz des Landeshauptmanns in Hessen, Riedesel Freiherr zu Eisenbach findet am 2. Juli in Bosen die diesjährige Konferenz der Landeshauptleute der preussischen Provinzen und der Landeshauptleute in Nassau und in Hessen statt. In der Konferenz wird u. A. die wichtige Frage betreffend Heranziehung der Automobilbesitzer zu den Kosten der Wegeverbesserung behandelt, weiter über die Einführung der allgemeinen Viehversicherung durch die Provinzial- bzw. Bezirksverbände, sowie über den Entwurf wegen Abänderung des Communal-Abgaben-Gesetzes beraten.

Brag, 5. Juni. In Wolkau bei Krumbau in Böhmen ist ein Schnellzug auf einen bereits entgleisten Personenzug aufgefahren. Von 28 Verletzten sind 8 schwer verletzt. Der Materialschaden ist sehr groß.

Rom, 6. Juni. Der Aetna ist seit gestern wieder in lebhafter Thätigkeit. Gestern Früh 4 Uhr gingen zweimal heftige wellenförmige Erdstöße von ihm aus, die besonders in den Ortschaften Milo, Santa Venerina, Lingua-Große, Maletto und Randazzo verspürt wurden. Ein zweiter Erdstoß erfolgte Abends. Der Aetna fäht fort, Rauch und Asche auszuwerfen.

Dressa, 5. Juni. Aus Jaffa wird gemeldet: Fast 2000 heimreisende christliche Pilger werden infolge Pestgefahr in Quarantäne festgehalten. Die meisten sind nicht in der Lage, sich Nahrungsmittel zu verschaffen und stehen infolgedessen dem

Hungertode nahe. Die Verzweifelten appellieren an die öffentliche Mitleidigkeit, um ihr Leben zu retten.

Der französische Fliegerleutnant Gironne und der ihn begleitende Pionier sind infolge einer Motorexplosion über dem Gehölz bei St. Martin-du-Mont aus einer Höhe von 720 Meter abstürzt. Beide wurden getötet. Aus **Portsmouth** wird gemeldet: Das Wasserflugzeug 128, geführt von Leutnant Greshwell, mit Kapitanleutnant Rice als Passagier, stürzte bei einem Flug über dem Hafen ins Wasser. Beide Insassen ertranken.

Neueste Drahtnachrichten.

Gronberg i. L., 7. Juni. Die Königin von Griechenland ist mit ihren Töchtern Irene und Katharina heute Nachmittag kurz nach 3 Uhr auf Schloß Friedrichshof eingetroffen.

in Mannheim, 7. Juni. Auf der Rückreise vom Berliner Physiologen-Congress erlag hier Professor der Physiologie an der Universität Berlin Krouder einem Schlaganfall. Als Student war er in Heidelberg einer der Lieblingschüler von Helmholz. Später arbeitete er in Berlin mit Traub und Virchow zusammen. Als Arzt machte er den Krieg 1866 mit und leitete 1870/71 ein Etappen-Lazareth in Coulmieres, wofür ihm das Eisene Kreuz verliehen wurde. Wenige Jahre später wurde er Assistent von Ludwig in Leipzig, habilitierte sich dort und ging 1877 nach Berlin, wo ihn du Bois-Reymond an die Spitze der experimentellen physiologischen Abtheilung des neubauten Physiologischen Instituts berief. Nachdem er hier acht Jahre gewirkt hatte, folgte er 1885 einem Ruf nach Bern.

Bad Ems, 7. Juni. Bei der heutigen Kaiserregatta errang im Rier die Mainzer Rudergesellschaft 1902 den Ehrenwanderpreis Kaiser Wilhelms I.

in Berlin, 7. Juni. Am Dienstag findet im Reichsamt des Innern eine Vorbesprechung über die zu veranstaltende Kleinhandels-Enquete statt, zu der fünf Reichs- und fünf Landtagsabgeordnete, Vertreter des Deutschen Handelstages und fünf Erwählte anderer wirtschaftlicher Körperschaften eingeladen sind. Bei der Besprechung werden zunächst die mannigfachen Schwierigkeiten zu erörtern sein, die sich der Veranstaltung einer Kleinhandels-Enquete im Hinblick auf den Umfang des Arbeitsgebietes entgegenstellen und es wird ferner zu prüfen sein, ob von der Enquete den Erwartungen entsprechende Ergebnisse zu erreichen sein dürften.

in Berlin, 7. Juni. An dem Krankenlager des Großherzogs von Mecklenburg-Strelitz in einer Privatvilla im Westen von Berlin weilen seit gestern Abend die Gemahlin und der Sohn des Kranken. Am Mitternacht wurde dem „Berliner Tageblatt“ auf Anfrage mitgeteilt, daß eine Wendung zum Besseren sich nicht zeige.

in München, 8. Juni. Das Herzogspaar von Braunschweig und der Erbprinz sind gestern Abend 1/2 11 Uhr nach Gmunden abgereist. Am Bahnhof waren zur Verabschiedung der König mit der Prinzessin Adelgunde, das beiderseitige persönliche Gefolge, der braunschweigische Staatsminister Wolff, der preussische Gesandte von Treutler und der Ehrendienst des Herzogspaares erschienen. Das Publikum begrüßte das Herzogspaar mit lebhaften Hochrufen.

in Paris, 7. Juni. Delcassé hat aus Gesundheitsrücksichten die Bildung des Cabinets abgelehnt.

in Paris, 7. Juni. Jean Dupuy hat das Anerbieten abgelehnt, das Cabinet zu bilden und dem Präsidenten Poincaré gerathen, das Senatsmitglied Peytral damit zu beauftragen. Poincaré berief Peytral zu sich.

in Paris, 7. Juni. Peytral hat den Auftrag abgelehnt, das Ministerium zu bilden.

in Paris, 7. Juni. Doumergue hat dem Präsidenten Poincaré gerathen, Viviani oder Ribot mit der Cabinetsbildung zu betrauen.

in Paris, 8. Juni. Poincaré hat Ribot die Bildung des neuen Cabinets angeboten. Dieser wird nun morgen antworten.

Folgeschweres Ballonunglück.

in Epervan, 8. Juni. (Priv.-Telegr.) Heute Nachmittag wurde in Scanns ein bei Gelegenheit einer Festlichkeit aufgestiegener Ballon durch einen Windstoß gegen die Bäume geschleubert und zerriß. Das Gas entzündete den Ballon, der explodirte. Einige 60 Personen wurden verwundet, darunter 25 schwer.

in Mailand, 7. Juni. Unter einer für die Behörden aus Anlaß der heutigen Truppenparade beim Verfassungsfest errichteten Tribüne platze in der verflochtenen Nacht eine aus einer starken Flasche angefertigte Bombe und setzte die Tribüne in Brand. Man glaubt, daß die Bombe von Anarchisten gelegt und bestimmt war, bei der Parade zu plagen, aber durch den während der ganzen Nacht herrschenden Sturm umgeworfen und so frühzeitig zur Explosion gebracht worden war. Gestern Nachmittag wurden bereits drei verdächtige Personen verhaftet.

in Constantinopel, 7. Juni. Die türkischen Prinzen Osman Fudad Effendi, Dschemal Eddin Effendi, Abdul Halid Effendi und Abdul Rahim Effendi reisen am Dienstag zu ihrer militärischen Ausbildung nach Deutschland. Jeder der Prinzen, als deren militärischer Erzieher Oberst v. Stempel fungirt, ist von einem türkischen Officier begleitet.

in Athen, 7. Juni. (Agence d'Athènes.) Bewaffnete Muselmanen drangen gestern bis vor die Thore der von 30 000 Griechen bewohnten Stadt Aivali. Die Bevölkerung befindet sich in größter Besorgniß, da sie die ärgsten Ausschreitungen befürchtet. Fortgesetzt strömen Flüchtlinge zur Küste. Die Bewohner verlangen dringend nach Transportgelegenheiten, um nach Griechenland zu fahren. Im Dorfe Kato Panaghia bei Vurka verübten muslimanische Auswanderer Plünderungen, nachdem sie die Bewohner zur Auswanderung gezwungen hatten. Sechstausend Flüchtlinge warten an der Küste bei Adramyti gegenüber Mytilene auf eine Gelegenheit zur Abreise. Der englische Viceconsul in Aivali begab sich nach Smyrna, um den englischen Consul um seine Intervention zu ersuchen.

Wieder ein Dampferzusammenstoß.

London 7. Juni. Der Dampfer „Corinthian“, der gestern von Canada auf der Themse ankam, ist bei Greenwich mit dem Dampfer „Orion“ zusammengestoßen, der, mittschiffs getroffen, sich auf die Seite legte und 10 Minuten nach dem Zusammenstoß in den Fluthen versank. Die Passagiere wurden mit knapper Noth gerettet. Von der Mannschaft stürzten 17 in das Wasser, wurden jedoch durch Schlepper aufgegriffen. Die „Corinthian“ ist anscheinend unbeschädigt.

London, 7. Juni. Suffragetten haben heute Morgen in der katholischen Kirche zu Brompton eine Störung des Gottesdienstes veranlaßt. Zwei Frauen wurden verhaftet.

in Washington, 8. Juni. Die Anfahrt der mexikanischen Kriegsschiffe „Zaragoza“ und „Bravo“ nach Tampico, wo sie die von Huerta erklärte Blockade in Kraft setzen sollen, gestaltet die mexikanische Frage noch kritischer. Den beiden Schiffen folgen der nordamerikanische Kreuzer „Tacoma“ und das Kanonenboot „Bacramento“, die beauftragt sind, die mexikanischen Schiffe zu überwachen. Man weiß, daß deren Commandanten davon benachrichtigt sind, daß die Vereinigten Staaten Tampico als einen offenen Hafen ansehen und keine Beeinträchtigung des dortigen Handels wünschen.

in Mexiko, 7. Juni. Die mexikanische Regierung bereitet alles für die Präsidentenwahl und die Kammerwahlen zum 5. Juli vor. Die Wiederwahl Huertas scheint ziemlich sicher zu sein. General Velasquez ist aus Tereon in Mexiko eingetroffen. Man versichert, daß er den General Blanquez als Kriegsminister ersetzen wird.

Marktberichte.

in Nieder-Ingelheim, 7. Juni. Obstmarkt. Spargeln 1. Sorte 58—65 Mk., 2. Sorte 30—35 Mk., Rhabarber 6 50, Kirschen 16—40 Mark, Erdbeeren 50—70 Mark, Stachelbeeren 11—14 Mk. der Centner.

in Heidesheim, 7. Juni. Obstmarkt. Spargeln 1. Sorte 55—60 Mk., 2. Sorte 25—30 Mark, Kirschen 18—30 Mark und Erdbeeren 50—60 Mark der Centner.

Verantwortl. Redacteur: J. L. M e s s, Heidesheim.

Öffentlicher Wetterdienst.

Dienststelle Weilburg (Landwirthschaftsschule)

Voraussichtliche Witterung für die Zeit vom Abend des 8. Juni bis zum Abend des 9. Juni:
Reist wolfig und trübe mit Regenfällen bei allmählich nach Norden drehenden Winden kühl.

Statt besonderer Anzeige.

Heute Nacht entschlief sanft nach schwerem Leiden mein lieber Mann,
unser guter, treusorgender Vater, Sohn, Bruder, Schwiegersohn und Schwager

Landesbank-Rendant

Friedrich Hoof

im Alter von 41 Jahren.

Höchst a. M., Dillenburg, Wetzlar und Seefeld, den 6. Juni 1914.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet in Höchst a. M. statt: Dienstag, den 9. Juni 1914,
Nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhause Kaiserstrasse 10.

Junge Frau

sucht Bureau oder Laden zum Putzen.
Näher in der Exped. ds. Bl.

Saub. Monatsmädchen

gesucht.
Zu erfragen in der Exped. ds. Bl.

Ia Lagerbier

aus der Brauerei-Gesellschaft
Wiesbaden.

Echtes Kulmbacher Bier

der Pilsener-Actien-Gesellschaft
in Kulmbach.

Limonade

(Himbeer und Citron)

Soda-Wasser.

Rheiner

Mineralbrunnen-Wasser

empfiehlt

Val. Meuer,

Flaschenbierhandlung, Rüdelsheim

Die nahezu totale Vernichtung des Heu- und Sauerwurms.

**Erster Erfolg für das Jahr 1914
bei der Bekämpfung des Heuwurms am Rhein.**

Herr Verwalter Josef Ritzel der Firma Joh. Bapt. Sturm in
Rüdesheim a. Rh. schreibt wörtlich:

*„Im Traubhaus (Traubentreiberei gemeint) des Herrn Otto Sturm
in Rüdesheim habe ich am 8. Mai mit „Golazin-Itötsi“ gegen den
Heuwurm gespritzt. Die Trauben standen gerade vor der Blüthe.
Heute, Sonntag, den 17. Mai, war ich dort, um mir die Sache
anzusehen. Ich war sehr zufrieden, denn vom Wurm ist nichts
zu sehen und die Trauben stehen in voller Blüthe. Motten
waren genug da.“*

Zeugnisse über dessen Anwendung mit grossem Erfolg im Jahre 1913 in der Rhein-
gegend wie Rüdesheim, Geisenheim etc. sind in Broschüren enthalten, die
gratis und franco versandt werden durch:

Robert Hallmayer, Stuttgart,

Düngemittel und chemische Werke :: Grosshandlung gegr. 1885.

Schuhwaaren- Massenverkauf!

Posten Hauspantoffel nur 35 Pfg.

Posten Spangenschuhe nur 2.50 Ml.,

Posten Damen-Halbschuhe, Last. amerik. Absatz nur 4.25 Ml.,

Posten Damen-Schnürstiefel, Last., eleg. Façon, nur 4.50 Ml.,

Posten Damen-Schnürstiefel, hochelegant nur 5.50 Ml.

Posten Herren-Sonntagsstiefel jetzt nur 4.50 Ml.,

Posten Herren-Schnürstiefel, hochelegant nur 6.50 Ml.

Wir verschenken an jeden Kunden beim Einkauf von

- | | |
|-------------------------------------|--------------------------------------|
| Ml. 6. — Benzintaschenfeuerzeug, | Ml. 25. — eine Wanduhr m. Wetterh. |
| " 8. — Cigarren-Abschneider, | " 30. — ein Wecker, |
| " 10. — Nickelkette mit Anhänger, | " 35. — eine Kuckucks-Wanduhr, |
| " 12. — elektr. Taschenlampe compl. | " 40. — Herren-Remontoiruhr, |
| " 14. — Taschmesser (solid), | " 45. — eine Wanduhr, Nachts leucht. |
| " 16. — eine Wanduhr, | " 50. — eine Standuhr, weiß. Porz. |
| " 18. — eine Standuhr, modern, | " 55. — eine Standuhr, Alabaster, |
| " 20. — eine Begir-Börse (Leder), | " 60. — eine Damen Remontoiruhr. |

Morath's Schuhwaarenhaus

„zur billigen Quelle,“

Schmittstr. 30 **Bingen,** Schmittstr. 30,

Schön
möbliertes Zimmer

in gutem Hause zu vermieten.

Wilhelmstraße 4, Rüdesheim.

Eine geräumige
4-Zimmer-Wohnung

mit allem Zubehör vom 1. Juli ab
zu vermieten.

Zu erfragen in der Exped. ds. Bl.

Futter-Verkauf.

Freitag, den 12. ds. Mts., Vormittags 9 Uhr,
wird das stehende Heugras der Gräflin v. Ingelheim'schen Lohaus
und darauf folgend der ganze diesjährige Futterwuchs der anliegenden
Alluvion, in Abtheilungen, an Ort und Stelle öffentlich versteigert.

Geisenheim, den 8. Juni 1914.

Gräflin v. Ingelheim'sche Verwaltung.
Meßmer.

Kurhaus Bad Aßmannshausen.

Jeden Mittwoch Nachmittag von 3¹/₂ — 7 Uhr:

Militär-Concert

bei freiem
Eintritt

Capelle des II. Nass. Pion.-Bat., Mainz-Kastel.

Bingen, Markt 11



Wir reparieren

Ihre Schirme schnell u. preiswerth
Sie sparen Geld dabei

Molz & Forbach
G. m. b. H.

Bingen, Markt 11.

Gardinen, Stores, Dekorationen

Grösste Auswahl,
Billigste Preise.

Braun & Co.,
Bingen, Fruchtmarkt.



Einzig in seiner
Art
Paket 15 Pfg.

Flechten

näss. und trockene Schuppenflechte,
Bartflechte, skrophulöse Ekzema,
Hautausschläge

offene Füße

Aderheine, alte Wunden werden
wirksam bekämpft durch die
bewährte und ärztlich empfohlene

RINO-SALBE

Frei von schädlichen Bestandteilen
Dose M. 1.15 u. 2.25
Original Packung gesetzl. geschützt
Rich. Schubert & Co., G. m. b. H., Weinböhla.
Zu haben in allen Apotheken.

**Preßkopf,
Schwartemagen,
Zwiebelleberwurst**
im Ausschnitt, 65 Pfg. per Pfund,
empfiehlt

H. Brötz jr.,
Rüdesheim, Weberstraße 6.

Metallbetten an Private.
Katalog frei.
Holzrahmenmatrassen, Kinderbetten.
Eisenmöbelfabrik, Suß i. Ghar.